



Foto: Pflüger

Eine Alternative zum Weizen

Landessortenversuche Öko: Welche Dinkelsorte eignet sich für Bayern?

Dinkel ist für den ökologischen Anbau sehr gut geeignet. Er besitzt ein gutes Nährstoffaneignungsvermögen und ist relativ anspruchslos an Standort und Düngung. Dinkel besitzt eine gute Keimfähigkeit und ein sehr gutes Bestockungsvermögen. Damit kann er ungünstige Bedingungen besser als Weizen kompensieren. Auch bei niedriger Anbauintensität bleibt er relativ ertragsstabil bei guten Qualitäten.

Dinkel ist gut spätsaatverträglich, robust, winterhart und extremen Witterungsverhältnissen gegenüber tolerant. Die Ansprüche des Dinkels liegen zwischen Roggen und Weizen. Auf fruchtbaren Böden sollte der Dinkel wegen seiner Lagerneigung nicht direkt nach Klee gras angebaut werden. Ebenfalls sollte – gerade bei den langwüchsigen Sorten – keine zu intensive Düngung erfolgen.

Genetisch betrachtet ist Dinkel eine nicht-freidreschende Form des kultivierten Weizens, d. h., die Spelze löst sich beim Drusch nicht vom Korn. Die Körner einer Blüte können als sogenannte Vesen zu-

sammenhängen. Der Spelzenanteil liegt bei 20 bis 30 Prozent. Die Spelzen schützen gegen Schneeschimmel und bieten einen gewissen, aber keinen vollständigen Schutz gegen Brandkrankheiten.

Ökobauern brauchen eigene Sortentypen

Ökolandwirte stellen an eine Reihe pflanzenbaulicher Eigenschaften andere Anforderungen als ihre konventionellen Berufskollegen. Sie wünschen Sorten, die sich im Frühjahr zügig entwickeln und den Boden stark abdecken. Durch einen raschen Bestandesschluss unterdrücken solche Sorten stärker die Beikräuter. Die langjährig geprüfte Sorte Ebners Rotkorn ist in diesen Merkmalen die beste, gefolgt von Franckenkorn und Oberkulmer Rotkorn.

Daneben werden Sorten mit einer hohen Pflanzenlänge erwünscht, da hier ebenfalls von einer besseren Beikrautunterdrückung ausgegangen wird. Mit einer Pflanzenlänge von über 110 cm sind alle Sorten als lang einzuschätzen.

Ebners und Oberkulmer Rotkorn weisen mit ihrer Länge von rund 140 cm die höchste Lagerneigung auf. Für Betriebe mit der Möglichkeit einer Gülledüngung kann es vorteilhaft sein, eine der kürzeren Sorten anzubauen.

Dinkel bildet höhere Klebergehalte als Winterweizen. Der Kleber ist aber von geringer Qualität und die Teigbereitung muss auf die weichereren Teigeigenschaften ausgerichtet werden. Dies und ein meist geringerer Ertrag führen häufig zu einer geringeren Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Weizen. Um den Ertrag, die Klebereigenschaften und auch die Standfestigkeit zu verbessern, wurden in Dinkel vermehrt Weizen eingekreuzt.

Eine Einteilung der Dinkelsorten ist schwierig. Häufig wird zwischen „alten“ und „neuen“ Sorten unterschieden. „Alte“ Sorten weisen hierbei eine geringere Einkreuzung von Weizen, eine größere Pflanzenlänge, eine höhere Lagerneigung, einen geringeren Vesenertrag und einen höheren Klebergehalt auf. Ein typischer Vertreter ist Oberkulmer Rotkorn. Umgekehrt

Form- und farbschön: Aber Dinkelnkörner müssen vor dem Mahlen entspelzt werden.

haben „neue“ Sorten eine höhere Einkreuzung von Weizen, eine geringere Pflanzenlänge, eine geringere Lagerneigung, einen höheren Vesenertrag und einen geringeren Klebergehalt. Sorten dieses Typs sind z. B. Alkor oder Franckenkorn. Für diese Sorten empfiehlt sich im ökologischen Landbau ein Absatzvertrag, da der Verkauf je nach Marktlage unsicher ist.

Die Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft und die beteiligten Landwirtschaftsämter führen seit 2006 ökologische Landessortenversuche zu Spelzweizen durch. Diese stehen auf langjährig ökologisch bewirtschafteten Partnerbetrieben an zwei, seit 2010 an drei Standorten in Bayern. Das Ziel ist die Ableitung von Sortenempfehlungen, mit denen unter den typischen Anbaubedingungen des Öko-Landbaus Dinkel mit guter Backqualität erzeugt werden kann. Die Sorten werden nicht auf ihre Qualität für die Verwendung als Grünkern geprüft.

Sortenempfehlung für Bayern

Alkor: Schweizer Sorte, höchster Vesenertrag (mit Franckenkorn), gute Fallzahl, niedrigerer Feuchtklebergehalt; TKG, Kornhärte, Rohproteingehalt und Sortierung etwas schwächer als die anderen Sorten. Höchste Mehlausbeute aller Sorten, mittlere Länge mit guter Standfestigkeit, Resistenzen: gegen Blattseptoria und Braunrost mittel. **Oberkulmer Rotkorn:** Schweizer Sorte, wird gerne für die Direktvermarktung angebaut, längs-

Anzeige

Kornertrag
rel. 102*

Aktuell für Bayern amtlich empfohlen!

Kornertrag
rel. 107**

KERUBINO E



Früher im Ziel

- Ertragsstärkster E-Weizen auf allen Standorten
- Mehrjährig besser als die meisten A-Sorten
- Einzigartige Kombination aus Frühreife und Fallzahlstabilität

* LSV Winterweizen Bayern mehrjährig, Mittel aller Standorte, Mittel aus Stufe 1 und 2

MUSKAT C



Das Erfolgsrezept

- Die Nr. 1 im Ertrag, ein- und mehrjährig
- Frohwüchsiger, kurzstrohiger Masseweizen
- Sehr gesund mit bester Braunrostresistenz aller Weizen

** LSV Winterweizen Bayern 2011, Mittel aller Standorte, Mittel aus Stufe 1 und 2

te Sorte im Versuch, neigt aber zu Lager; ertragsschwächste Sorte mit hohem Klebergehalt und niedriger Fallzahl, hohes TKG. Resistenzen: bei Blattseptoria mittel, bei Braunrost etwas höhere Anfälligkeit.

Ebners Rotkorn: österreichische Sorte, ebenfalls mit hoher Pflanzenlänge und höherer Lagerneigung, ertraglich vergleichbar mit Oberkulmer Rotkorn. Klebergehalt hoch, Fallzahl relativ niedrig, TKG hoch, hervorragende Anfangsentwicklung, guter Bodendeckungsgrad. Resistenzen: bei Blattseptoria beste Sorte, bei Braunrost mittel.

Franckenkorn: langjährig bewährt, ertraglich vergleichbar mit Alkor und Zollernspelz, Klebergehalt niedrig, gute Mehlausbeute, gute Fallzahl, höchste Bestandesdichte, bester Bodendeckungsgrad,

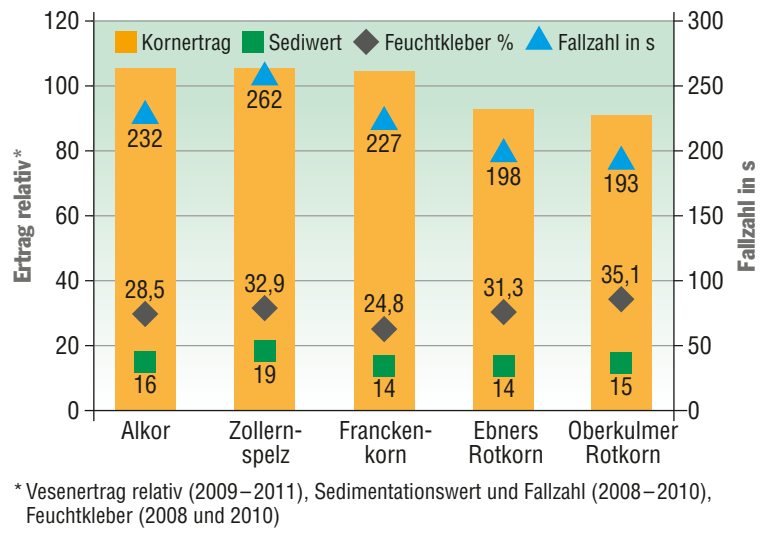
Resistenzen: bei Blattseptoria mittel, bei Braunrost etwas höhere Anfälligkeit.

Zollernspelz: kürzeste Sorte im Versuch, standfest, hoher Klebergehalt, gute Mehlausbeute, höchste Fallzahl, Ertrag vergleichbar mit Alkor und Franckenkorn, weniger anfällig gegenüber Braunrost als die anderen Sorten.

Einjährig im Versuch standen **Ostro, Divimar** und **Titan**. Die Sorte Ostro stand bereits früher im Versuch, sie zählt zu den „alten Dinkeln“, wird aber nicht so gut akzeptiert wie Oberkulmer und Ebners Rotkorn. Ostro und Titan zeigten sich 2011 eher ertragsschwach. Divimar ist eine sehr kurze Sorte mit gutem Ertrag im Jahr 2011.

Dr. Peer Urbatzka, Kathrin Cais
LfL Agrarökologie, Freising

LSV Dinkel – Ökologischer Landbau



Anzeige

Mit Malibu® nach Malibu!

Gewinnen Sie einen von drei Reisegutscheinen im Wert von je 5.000 Euro!

www.gewinnspiel-malibu.de



„Weil ich nur diesen Fuchsschwanz auf meinem Acker dulde!“



- Komplettlösung gegen Ackerfuchsschwanz & Co. und alle wichtigen Unkräuter
- Sichere Wirkung durch die beiden Wirkstoffe Flufenacet und Pendimethalin
- In allen Getreidearten hoch verträglich



ServiceLandSM Noch Fragen?

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Tel.: 0 18 05 - 11 56 56 (14 Cent/Min. Festnetz · Mobilfunk max. 42 Cent/Min.) · www.agrar.basf.de